

Niederschrift Nr. 7 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Sitzungstermin: Mittwoch, 08.10.2008
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:45 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Hegewald, Reinhard

SPD-Fraktion
Mecklenburg, Rico
Meyer, Lina
Pohlmann, Marianne
Scheffel, Enno
Stöhr, Friedrich
Strelow, Gregor

für Hans-Dieter Haase

CDU-Fraktion
Orth, Petra

FDP-Fraktion
Bolinius, Erich
Eilers, Hillgriet

für Ralf Fooken

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat
Graf, Wilfried

von der Verwaltung
Kinzel, Rainer

Protokollführung
Hoffmann, Hans-Erich

Als Gäste
Schrahe, Christoph
Janssen, Soghra

ift-consulting, Köln
Tourismusverband Nordsee e.V., Jever

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen. Es bestehen keine Einwände

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 4 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr.13) am 07.02.2008

Einwendungen bestehen nicht, somit wurde das Protokoll genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus am 05.03.2008

Einwendungen bestehen nicht, somit wurde das Protokoll genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen liegen nicht vor.

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 6 Vorstellung des "Touristischen Zukunftskonzeptes Nordsee 2015" durch die ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH
Vorlage: 15/0872

Herr Hegewald begrüßt **Herrn Schrahe** von der ift-consulting aus Köln. Der Tourismusverband Nordsee hatte bei diesem Institut ein „Zukunftskonzept Nordsee“ in Auftrag gegeben.

Herr Schrahe bedankt sich dafür, dass er dem Ausschuss die Ergebnisse der Untersuchung vortragen darf. Er verweist darauf, dass der Masterplan die Grundlage für die touristische Förderpolitik bilden soll.

Die finanzielle Ausstattung dieses Förderprogramms bis zum Ende der Förderperiode 2013 liegt bei ca. 40 Millionen Euro für ganz Niedersachsen. Es ist also nicht viel, was es zu verteilen gibt.

In der Region Nordsee gibt es im Tourismus 40.000 Vollzeit Arbeitsplätze bei einem Umsatz von 2,4 Milliarden Euro.

Diese Arbeitsplätze sind nicht – wie in anderen Branchen - verlagerbar. Weiterhin teilt er mit, dass von Studenten der Fachhochschule Wilhelmshaven ca. 3.500 Gäste befragt worden seien. Es haben außerdem in den jeweiligen Kommunen Gespräche mit den Touristikern und den Mitarbeitern der Verwaltungen stattgefunden.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Anhand einer Präsentation stellte **Herr Schrahe** die wesentlichen Ergebnisse dieser Untersuchung vor.

Ein wesentlicher Nachteil in dieser Region seien die geringen Bettenzahlen in Komforthotels. Auch Emden müsse hier nachlegen. Deshalb stütze der Masterplan die Bestrebungen für einen Hotelneubau im Viersternebereich am Alten Binnenhafen. Der Anteil der Betten in dieser gehobenen Kategorie liegt in der Region unter 25 %. An der Ostseeküste in Mecklenburg-Vorpommern sind es fast 42 % und man rechnet immer noch mit stetigen Zuwächsen. Daher empfiehlt der Masterplan den Ausbau der Kapazitäten im Vier- und Fünfsternebereich. Man müsse das Angebot den gestiegenen Erwartungen anpassen. Somit könnte eine Steigerung von mehr als eine Million Übernachtungen im gehobenen Segment erzielt werden.

Emden ist „auf gutem Wege“ und hat noch große Möglichkeiten diesen Wirtschaftszweig auszubauen und zu sichern. Als Ziele werden u.a. der Ausbau der Position als Kultur-, Tagungs- und Hafenstadt genannt. Wobei auch der Industrietourismus Chancen biete, speziell auf dem Sektor der erneuerbaren Energie. Hier sei Emden sehr stark, kompetent und glaubhaft. Es wird angeregt, in diesem Wettbewerb mit Aurich zusammenzuarbeiten.

Chancen werden auch auf dem Markt der Städtereisen gesehen. Hier wäre allerdings eine gezielte Vermarktung bei großen Reiseveranstaltern erforderlich.

Im Bereich Städtetourismus gibt es seit Jahren kontinuierlich Zuwächse zu verzeichnen. Dieser Trend setzt sich auch in nicht ganz so großen Städten fort. Das sei auch ein Indiz dafür, dass Emden bei den Übernachtungszahlen im Vergleich zur übrigen Region zwischen Ems und Elbe überdurchschnittlich abschneide.

Der Masterplan soll einen Beitrag leisten, die Region nach vorne zu bringen.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der komplette Bericht „**Touristisches Zukunftskonzept Nordsee 2015**“ kann unter www.friesland.de/content/files/endbericht_masterplan.pdf

abgerufen werden.

Herr Hegewald bedankt sich bei **Herrn Schrahe** für diesen interessanten Vortrag und stellt fest, dass Emden im Tourismus eine bedeutende Rolle einnimmt.

Frau Eilers möchte wissen, wie es weitergehen soll und ob die EMTG diese Leistung (Verbesserung des touristischen Angebots für den Städtetourismus, Entwicklung des Kulturkonzepts, Verbesserung des Bahnverkehrs etc.) erbringen könne

Herr Schrahe teilt hierzu mit, dass der Tourismusverband in Jever dieses übernehmen wird und verweist auf **Frau Janssen** vom soeben erwähnten Verband.

Frau Janssen sagt aus, dass der Tourismusverband Nordsee die Federführung zur Umsetzung übernehmen wird. Hierzu benötigt man aber Personal und Geld. Ende Oktober soll in einer Mitgliederversammlung über diese Themen und über die weitere Umsetzung diskutiert werden. Wichtig ist es, Leuchttürme mit überregionaler Strahlkraft zu entwickeln.

Neue Projekte können jederzeit in die Projektliste aufgenommen werden.

Frau Orth möchte wissen, wie die Verteilung der Mittel erfolgen wird und wie man bei der Befragung der Kunden vorgegangen sei.

Wie sind die Themen wie Städtetourismus, Geschäftstourismus und Industrietourismus abgefragt worden?

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Herr Schrahe bezieht sich auf seine vorab erwähnten Aussagen zu den finanziellen Mitteln dieser Förderperiode. Wie die Verteilung letztendlich erfolgt hängt von der Förderung der eingebrachten Projekte ab. Bezüglich der Befragung betont er, dass die befragten Touristen in persönlichen Interviews direkt vor Ort angesprochen wurden. Bei den Interviewern handelte es sich um Studenten des Fachbereichs Tourismus an der FH in Wilhelmshaven.

Herr Strelow ist erfreut, dass Emden in dieser Untersuchung relativ gut abschneidet. Er bemerkt aber, dass eine noch bessere Vermarktung im Bereich Tourismus und Kultur erfolgen müsse.

Herr Bolinius verweist in diesem Zusammenhang auf verschiedene Anträge, die die FDP in der Vergangenheit für den Bereich Tourismus gestellt hat. Er bittet darum, dass die Fraktionen eine Aufstellung bekommen sollten, aus der ersichtlich ist, welche Projektideen seitens der Stadt Emden eingebracht worden sind.

Diese Bitte wird von den Ausschussmitgliedern unterstützt.

Herr Kinzel betont, dass die Stadt Emden viele Projektideen gemeldet habe, um bei Bedarf Zuschüsse aus den unterschiedlichsten Fördertöpfen zu generieren.

TOP 7 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 8 Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.